

# **Fakultät für Kulturwissenschaften**

---

Wintersemester 2024/25

## **Bachelor of Arts**

Interkulturelle Germanistik

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

## Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Wintersemester 2024/25.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent\*innen und Kommiliton\*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Deshalb haben wir uns auch über Ihre rege Beteiligung an der Umfrage des Sommersemesters zur geplanten Studiengangsreform der Fakultät sowie Ihr ausführliches und kritisch-konstruktives Feedback gefreut: Wir wissen die Hinweise sehr zu schätzen, da Sie uns helfen, die Studienerfahrung für Sie und Ihre Kommiliton\*innen stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede\*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen  
Britta Schneider (Studiendekanin), Timm Beichelt (Dekan) & Team

## **Inhaltsverzeichnis**

---

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungen	Seite 8
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 9
<b>Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/25</b>	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 15
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 16
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 18

## **Hinweise**

---

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2024/25 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen. Insbesondere möchten wir die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

## **Regulärer Vorlesungsbetrieb**

---

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 14. Oktober 2024.

## **Studienfachberatung und Sondersprechstunde**

---

### **Studienfachberatung Interkulturelle Germanistik**

reguläre Sprechstunde: donnerstags 14 bis 16 Uhr im CP 144

## **Gültige Prüfungsordnung**

---

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Interkulturelle Germanistik ([SPO von 2017](#)) in Kraft.

## **Noch Fragen?**

---

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Studiengangs](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team der Interkulturellen Germanistik

## Plagiate in der Wissenschaft

---

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

## Eigenplagiat

---

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

## Einreichung von schriftlichen Arbeiten

---

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

## Eigenständigkeitserklärung

---

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit / Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiiere zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent\*innen und Professor\*innen an der Fakultät.

## IT-Service und allgemeine Informationen

---

### Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

### ViaCampus (Prüfungsmanagement)

---

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button" ) werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

### Internet- und VPN-Verbindung

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über diese und weitere Themen und stellt Anleitungen zu technischen Tools bereit.

## Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

---

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

### Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

### Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

### Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

### Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

### Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen ([www.europa-uni.de/zll](http://www.europa-uni.de/zll))

### Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online

### Wie?

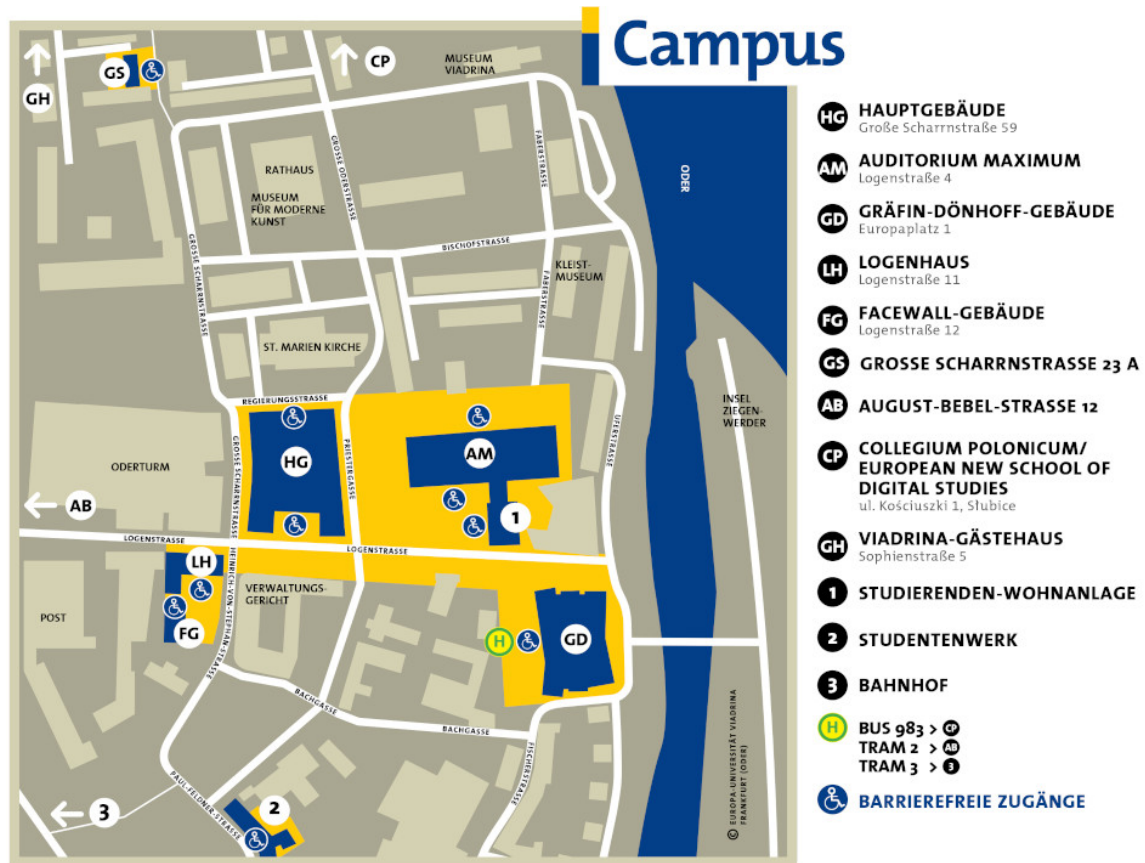
- Anmeldung über: [schreibsprechstunde@europa-uni.de](mailto:schreibsprechstunde@europa-uni.de)



[zll\\_viadrina](https://www.instagram.com/zll_viadrina)

Große Scharnstraße 59  
15230 Frankfurt Oder  
Tel.: 0335 – 5534 2540  
[zll@europa-uni.de](mailto:zll@europa-uni.de)

## Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



### Gebäude

**GD** = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**HG** = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

**CP** = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

**GH 1** = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

**GS** = Große Scharrnstraße

**AM** = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4

**AB** = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12  
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,  
Haltestelle Witzlebenstraße)

**LH** = Logenhaus, Logenstraße 11

### Studiengänge

**BA Kuwi** = Bachelor Kulturwissenschaften

**BA IKG** = Bachelor Interkulturelle Germanistik

**GMT** = Master Geschichte der Moderne transkulturell

**SMG** = Master Sprache – Medien – Gesellschaft

**KGMOE** = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

**MES** = Master European Studies

**BA RuP** = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht

**BA CuSo** = Bachelor Cultural and Social Studies

**MEK** = Master Europäische Kulturgeschichte

**MASS** = Master Soziokulturelle Studien

**MAL** = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur –  
Philosophie

**MuDiM** = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler  
Studientrack)

### Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.

c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.

Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

### Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina

Große Scharrnstraße 59

15230 Frankfurt (Oder)

kuwi.europa-uni.de



## Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

### Grundständige Studiengänge

---

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

#### **Kulturwissenschaften**

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

#### **Interkulturelle Germanistik**

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)  
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

#### **Recht und Politik/Politik und Recht**

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)  
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /  
Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

#### **Cultural and Social Studies**

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

### Weiterführende Studiengänge

---

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

#### **Europäische Kulturgeschichte**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Soziokulturelle Studien**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Geschichte der Moderne transkulturell**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **European Studies**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Sprache - Medien - Gesellschaft**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Weiterbildungsstudiengänge

---

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

#### **Schutz Europäischer Kulturgüter**

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## Dekanat

---

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Britta Schneider	AM 122	0335 5534 2734
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Jacqueline Haake-Schulz	HG 058	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 059	0335 5534 2273 kossack@europa-uni.de

## Studienfachberatungen

---

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

## Prüfungsamt

---

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht & Politik/ Politik & Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

## Professuren

---

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

## Fachschaftratsrat Kulturwissenschaften

---

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

## Vollständiges Personalverzeichnis

---

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

## Prüfungsausschussvorsitzende

---

### **Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)**

Prof. Dr. André Rottmann                      HG 04    0335 5534 2928

### **Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)**

Prof. Dr. Carmen Thiele                      HG 122    0335 55 34 2363

### **Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)**

Prof. Dr. Werner Benecke                      CP 149    0335 5534 16 6788

### **Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)**

Prof. Dr. Nicole Richter                      CP 132    0335 55 34 16 6845

### **Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)**

Prof. Dr. Claudia Weber                      LH 215    0335 5534 2361

### **Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)**

Prof. Dr. Klaus Weber                      HG 063    0335 5534 2242

### **Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)**

Prof. Dr. Werner Benecke                      CP 149    0335 5534 16 6788

### **Master Soziokulturelle Studien (MASS)**

Prof. Dr. Sascha Münnich                      LH 204    0335 5534 2750

### **Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)**

Prof. Dr. Nicole Richter                      CP 132    0335 5534 16 6845

### **Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)**

Prof. Dr. Daniel Illger                      HG 07    0335 5534 2660

### **Master European Studies (MES)**

Prof. Dr. Michael Minkenberg                      HG 015    0335 5534 2694

### **Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)**

Prof. Dr. Paul Zalewski                      CP 111    0335 5534 16 6817

## Promotionsstudium

---

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

### **Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)**

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

# **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/25**

---

Einordnung in die Studienstruktur

# Bachelor Interkulturelle Germanistik

## Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte

Höhle, M.	<b>Krieg und Frieden in der Geschichte des Christentums</b>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Rädler, E.	<b>Zwischen Lachen und Weinen: Zur anthropologischen Dimension und Existenzweise des Clowns</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr HG 162
Wiedergrün, L.	<b>Dargestellt, gesehen, verändert? Repräsentation zwischen Politik und Ästhetik</b>	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 312

## Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Klessmann, M.	<b>Grenzbilder: Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Kozakevych, B.	<b>Lemberg-Lwów-Lviv: Metamorphosen einer Stadt</b>	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Voloshchuk, I.	<b>Deutschland, Polen und die Ukraine im zeitgenössischen literarischen Migrationsdiskurs</b>	Do, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203

## Modul 7: Text und Gegenwart

El Gammal, N.	<b>Dekonstruktion und Postkoloniale Theorie in den Literaturwissenschaften</b>	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Linstädter, P.	<b>Kritische Humanismen im Maßstab der Welt</b>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Schloßberger, M.	<b>„Die Natur? Die gibt es nicht.“ Philippe Descolas Anthropologie der Natur</b>	Do, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Schoor, K.	<b>Literatur und Künstliche Intelligenz: Narrative und ihre Entwicklung vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart</b>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Werberger, A.	<b>Weltliteratur Mittel- und Osteuropas</b>	Di, 13 - 14 Uhr GD 201

## Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten

Kazana, K.	<b>Teamwork and Project Management</b>	Do, 10 - 16 Uhr HG 104
Köster, J.	<b>Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis</b>	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
Köster, J.	<b>Kulturmarketing</b>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
Krüger, C.	<b>»Open Doors« Studierende der Viadrina im Kunstverein Frankfurt (Oder). Ein Kreativlabor</b>	Mi, 14 - 16 Uhr
Krüger, C.	<b>Unithea #25</b>	Do, 11 - 15 Uhr
Parowicz, I.	<b>Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions</b>	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 153
N.N.	<b>Building cultural competence</b>	
N.N.	<b>Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten</b>	
N.N.	<b>Theorie und Praxis der Schreibberatung</b>	
N.N.	<b>Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt</b>	

## Modul 9: Spezialisierungsmodul

---

<i>Klessmann, M.</i>	<b>Grenzbilder: Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
<i>Schoor, K.</i>	<b>Literatur und Künstliche Intelligenz: Narrative und ihre Entwicklung vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart</b>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
<i>Voloshchuk, I.</i>	<b>Deutschland, Polen und die Ukraine im zeitgenössischen literarischen Migrationsdiskurs</b>	Do, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
<i>Werberger, A.</i>	<b>Weltliteratur Mittel- und Osteuropas</b>	Di, 13 - 14 Uhr GD 201
<i>Wilke, F.</i>	<b>Aufbau, Ankunft, Aufbruch? DDR-Literatur im Spannungsfeld zwischen Politik und Ästhetik</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202

---

## Kolloquien

<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	<b>Forschungskolloquium "Geschichte transkulturell"</b>	Di, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Behrends, J. / Benecke, W. / Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A. / Werberger, A.</i>	<b>Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium</b>	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Kosnick, K.</i>	<b>Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit. Themenfelder: Migration, Ethnizität, Rassismus, Gender, Queer Studies"</b>	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 303
<i>Lanz, S.</i>	<b>Forschungskolloquium Urban Studies</b>	Mi, 16:15 - 17:45 Uhr GD 04
<i>Minkenberg, M.</i>	<b>Kolloquium</b>	Mo, 11 - 19 Uhr AM 02
<i>Richter, N. / Orlova, G.</i>	<b>Wie ich eine sprachwissenschaftliche Abschlussarbeit schreibe</b>	Fr, 10:30 - 11:30 Uhr CP 20
<i>Schloßberger, M.</i>	<b>Phänomenologie und Ideengeschichte</b>	Mi, 18 - 20 Uhr LH 101/102
<i>Schneider, B.</i>	<b>Forschungskolloquium - Language in Society</b>	Do, 9:15 - 11:15 Uhr AM 204
<i>Schoor, K.</i>	<b>Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze</b>	Fr, 14-täglich, 11:15 - 15:45 Uhr GD 202
<i>Werberger, A.</i>	<b>EUTIM-Kolloquium</b>	Fr, 10:15 - 15:45 Uhr
<i>Zalewski, P.</i>	<b>Forschungskolloquium Cultural Heritage Studies</b>	Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den  
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

<i>Andor, L.</i>	<b>The Political Machinery of Brussels</b>	Mi, 9 - 18 Uhr
<i>Firych, P.</i>	<b>Cultural policies across Europe</b>	Mi, 10 - 13:15 Uhr
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	<b>Antisemitism and Islamophobia</b>	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	<b>Postcolonial and Decolonial Theory</b>	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 312
<i>Illger, D. / Müller, C.</i>	<b>Introduction to Media Studies</b>	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 104
<i>Illger, D.</i>	<b>Understanding Epic Fantasy. "Elden Ring" and "Baldur's Gate 3"</b>	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Jajesniak-Quast, D. / Greika, F.</i>	<b>Galicja, Galizien... - mit ukraiński, polski, niemiecki i żydowski czy wspólnota?</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
<i>Janczak, J.</i>	<b>European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective</b>	Di, 9:15 - 10:45 Uhr
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	<b>Discovering the Hinterlands: The Carpathians, the Alps, and the Great Mountains (Riesengebirge/ Krkonoše/Karkonosze) in Nineteenth and Twentieth Century Cultural History</b>	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	<b>European History from the View of "Small States:" East Central Europe in the Nineteenth and Twentieth Centuries</b>	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GS 105
<i>Kosnick, K.</i>	<b>Migration in the Context of Global Inequalities</b>	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
<i>Kosnick, K.</i>	<b>Racial Capitalism</b>	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 102
<i>Kutter, A.</i>	<b>Europe in poly crisis? Theories and narratives of crisis</b>	Di, 16 - 18 Uhr AM 204
<i>Leblebici, D.</i>	<b>Language, Migration and Social Media</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
<i>Mikheieva, O.</i>	<b>Qualitative Methods in Sociology: How to Organize and Conduct Your Own Research</b>	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
<i>Müller, C.</i>	<b>Research Seminar "Gesture and Multimodality Studies"</b>	Block AM 103
<i>Parowicz, I.</i>	<b>Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions</b>	Fr, 14-tägig, 9:15 - 12:30 Uhr CP 153
<i>Pilyarchuk, K.</i>	<b>Language, Gender, and Sexuality</b>	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
<i>Portnov, A.</i>	<b>Re-thinking Soviet History. Russia, Ukraine and others</b>	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr AM 204
<i>Portnov, A.</i>	<b>Russian Colonialism in Ukraine and Beyond</b>	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
<i>Purchla, J.</i>	<b>Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)</b>	Block AM 202
<i>Purchla, J.</i>	<b>Academic Writing Seminar (Peer-Writing Group)</b>	Block AM 202
<i>Richter, N. / Orlova, G.</i>	<b>Our multilingual mind</b>	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 152
<i>Rindlisbacher, S.</i>	<b>An Empire of Nations? Managing Diversity in the Early Soviet Union</b>	Di, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Rottmann, A.</i>	<b>Introduction to Avant-garde Art (1900-1950)</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Savas, Ö.</i>	<b>Feminist and Queer Approaches to Challenging Times</b>	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
<i>Savas, Ö.</i>	<b>Feminist and Queer Repertoires of Resistance</b>	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
<i>Scherer, T.</i>	<b>Imagining European Identities. Analyzing Audiovisual Campaigns for EU Elections</b>	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 202
<i>Schindel, E.</i>	<b>Sociology of Water</b>	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 07



<i>Schneider, B.</i>	<b>Language Contact and Creolization</b>	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
<i>Trautmann, R.</i>	<b>Gender and Power in International Relations: Feminist Perspectives</b>	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
<i>Vallentin, R.</i>	<b>Lecture Series: Introduction to Cultural and Social Studies</b>	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs8
<i>Vallentin, R.</i>	<b>Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 1)</b>	Do, 9:15 - 10:45 Uhr AM 105
<i>Vallentin, R.</i>	<b>Terms, Theories and Methods of Cultural and Social Studies (Group 2)</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
<i>Wat, P.</i>	<b>Paysage et Nation</b>	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311
<i>Wat, P.</i>	<b>The Anthropocene in Art and Literature</b>	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
<i>Weber, K.</i>	<b>Industrializing and Modernizing State and Nation: Europe and East Asia (19th-21st Century)</b>	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
<i>Wilke, F.</i>	<b>Women writers in GDR</b>	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Xenakis, Y.</i>	<b>Environment and Climate Policies at EU Level</b>	Block AM 02
<i>Zalewski, P.</i>	<b>Landscapes in Transition</b>	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202

# **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/25**

---

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge  
(geordnet nach Dozierenden)

## Dekonstruktion und Postkoloniale Theorie in den Literaturwissenschaften

BA IKG: 3/6 ECTS / BA KUWI: 6 ECTS / BA CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart

Veranstaltungsbeginn: 15.10.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

Sowohl die von Literaturwissenschaftler\*innen wie Homi Bhaba oder Gayatri Spivak vorangetriebenen *Postcolonial Studies* als auch die von Jacques Derrida begründete Dekonstruktion haben entscheidend dazu beigetragen, dass sich unsere Perspektive auf Texte, Machtverhältnisse und kulturelle Identitäten verändert hat. Zwar ist die Dekonstruktion keine genuin macht- oder rassismuskritische Methode, jedoch dient sie zahlreichen Theoretiker\*innen der *Postcolonial Studies* als ein zentraler Bezugspunkt, um Diskurse, kulturelle Codes und gesellschaftliche Praktiken als nicht natürliche, sondern arbiträre Konstrukte auszuweisen und deren koloniale Funktionsweisen offenzulegen. Fruchtbare erweist sich die Dekonstruktion in diesem Zusammenhang, da sie die inhärente Instabilität von Strukturen herausstellt, diese jedoch nicht aufzulösen versucht. Was aber genau bedeutet das für die Literaturwissenschaft? Um dies zu beleuchten, werden wir zunächst Derridas Aufsatz ‚Ereignis, Signatur, Kontext‘ einer genauen Lektüre unterziehen. Über den Nachvollzug von Derridas Denkbewegungen, widmen wir uns anschließend vier zentralen Autor\*innen der *Postcolonial Studies*, nämlich Gayatri Spivak, Edward Said, Homi Bhaba und Saidiya Hartman und einigen ihrer literaturwissenschaftlichen wie philosophischen Analysen. Abschließend wenden wir uns durch die Linse dieser Überlegungen exemplarisch zwei Romanen zu: Daniel Defoes *Robinson Crusoe* (1719) und J.M. Coetzees *Foe* (1986). Ziel des Seminars ist es, die Texte vermittels eines *close-reading* zu erschließen, sie kritisch und vergleichend zueinander in Beziehung zu setzen sowie die erarbeiteten Techniken und Konzepte (Dekonstruktion, Subalternität, Orientalismus, Hybridität, Mimikry, *writing back* und *critical fabulation*) versuchsweise anzuwenden.

**Literatur:** Bhaba, Homi K.: *The Location of Culture / Die Verortung der Kultur*. Coetzee, J. M.: *Foe / Mr. Cruso, Mrs. Barton & Mr. Foe*. Defoe, Daniel: *Robinson Crusoe*. Derrida, Jacques: „signature, événement, contexte“/ „Signatur, Ereignis, Kontext“. In: *Marges de la philosophie / Randgänge der Philosophie*. Hartman, Saidiya: „Venus in Two Acts“. In: *Small Axe* 12 (26). Said, Edward W.: *Orientalism / Orientalismus*. Spivak, Gayatri Chakravorty: *Can the Subaltern Speak?*

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Kursmaterial wird zu Anfang des Semesters auf Moodle bereitgestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Essay, Hausarbeit

**Sprache:** Deutsch

---

Höhle, M.

Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-14043

## Krieg und Frieden in der Geschichte des Christentums

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte

Veranstaltungsbeginn: 14.10.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203

Der Wunsch, dass Frieden herrschen möge, ist tief in der menschlichen Natur verwurzelt. Dennoch war und ist in vielen Gesellschaften nicht der Friede der Normalzustand, sondern der Krieg. „Selig, die keine Gewalt anwenden“ und „Liebt eure Feinde!“ steht im Zentrum der Verkündigung des Jesus von Nazareth. Entsprechend formulierte Augustinus: „Nicht mit dem Schwert, sondern mit dem Kreuz machte sich Christus den Erdkreis untertan.“ Wie erklären sich dann Schwertmission, Kreuzzüge und Konfessionskriege? Welchen Sinn hatte die Lehre vom „gerechten Krieg“? Wo stößt sie an Grenzen? Wie verhielten sich die Kirchen im Ersten Weltkrieg? Wo brach sich die Sehnsucht nach Frieden die Bahn? Das Seminar nimmt Brennpunkte aus 2000 Jahren Geschichte des Christentums in den Blick.

**Literatur:** Eberhard Schockenhoff, *Kein Ende der Gewalt? Friedensethik für eine globalisierte Welt*, Freiburg i. Br. 2018; Andreas Holzem (Hrsg.), *Krieg und Christentum. Religiöse Gewalttheorien in der Kriegserfahrung des Westens*, Paderborn 2009; Arnold Angenendt, *Toleranz und Gewalt. Das Christentum zwischen Bibel und Schwert*, Münster 5. Aufl. 2009.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Hausarbeit bzw. Essays

**Sprache:** Deutsch

---

## Teamwork and Project Management

3/6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn: 07.11.2024 Do, 10 - 16 Uhr Ort: HG 104

Team competence is expected from university graduates and is a significant requirement in most professions. Scientific findings suggest that team competence cannot be learned purely theoretically and that team processes cannot be entirely controlled from the outside. For this reason, students in this seminar undergo an intensive team experience after a theoretical introduction and subsequently reflect on it. During the seminar, participants work in teams to acquire comprehensive knowledge about group processes and project management, implement their own project idea, and present it at the end. They engage deeply with concepts such as group dynamics, project management methods, and theme-centered interaction - collaborative learning, critically questioning and reflecting on these concepts in relation to their own group and project experiences. The seminar leadership accompanies and coaches them throughout the entire process. The seminar is divided into an initial phase where the basics are laid, a subsequent autonomous group work phase where teams work independently and develop their projects, and a final presentation day where project results are presented, and team experiences are evaluated. Within this framework, students intensely engage with team and project work, developing innovative projects on current topics that are particularly relevant to the university. These projects are intended to strengthen and promote student engagement at the university. By addressing such practical topics, students not only gain specialized knowledge but also learn to act effectively in teams and improve their collaboration.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Students from all faculties are welcome; willingness to actively participate in group work processes and team experiences; openness to reflection and critical questioning of their own group and project experiences; interest in developing innovative projects on current topics at the university; motivation to strengthen and promote their own student engagement at the university; willingness to work independently on projects during the seminar and to present them at the end; teamwork skills and the willingness to actively contribute to group work; openness to acquiring competencies in the areas of group dynamics and collaborative learning; availability for the initial phase, the autonomous group work phase, and the presentation day of the seminar; active participation during the seminar.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Please register via Moodle.

**Leistungsnachweise:** Active participation in the seminar, autonomous team work (development of a project idea in teams), team presentation, written reflection, and feedback on team meetings and projects, evaluation of the team work.

**Termine (präsenz):** Do 07.11.24, 10 - 16 Uhr (HG 104) | Fr 08.11.24, 10 - 16 Uhr (HG 104) | Sa 09.11.24, 10 - 16 Uhr (HG 104) | Fr 06.12.24, 10 - 15:30 Uhr (GD 04)

**Sprache:** Englisch

---

Klessmann, M.  
B/Orders in Motion

KUL 9013

## Grenzbilder: Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung

6/9 ECTS

Seminar: Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul  
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12

Welche Vorstellungen, Bilder und Erzählungen wir mit Grenzen verknüpfen verändert sich mit den gesellschaftlichen Gegebenheiten. Die Imaginationen einer grenzenlosen Welt haben dazu beigetragen, dass Grenzen in Teilen der (westlichen) Welt als überholt imaginiert wurden. Sind Grenzen umstritten und werden herausgefordert bekommen sie mehr Aufmerksamkeit und Bilder von Überforderung und Bedrohung dominieren die mediale Landschaft. Bilder von Grenzanlagen, Sicherheitskontrollen, Mauern und Menschen, die diese Anlagen und Zäune zu überwinden suchen, sind allgegenwärtig. In dem Seminar „Grenzbilder“ beschäftigen wir uns mit Bildern und anderen medialen Darstellungen von Grenzen. Wir fragen nach der bildgenerierenden Funktion von Grenzen selbst und hinterfragen dabei (eurozentrische) Sichtweisen und Bildregime. Welche Klischees und Stereotype werden anhand der untersuchten Grenzbilder verbreitet? Welche historischen Kontinuitäten visueller Grenzdarstellungen werden genutzt? Welche Sehgewohnheiten werden stabilisiert oder auch in Frage gestellt? Im Seminar sollen in einem methodologischen Teil relevante Ansätze zur Arbeit mit Bildquellen erarbeitet werden, um sie exemplarisch an Bildern von Grenzen zu erproben. Ziel ist es, den Repräsentationscharakter, die Entstehungskontexte und Funktionen kritisch zu befragen und sie in einem diskursiven Spannungsfeld zwischen Ab- und Ausgrenzung, Überschreitung und Auflösung zu verorten. Ausblickend beschäftigen wir uns mit der Frage, wie können alternative Grenzbilder aussehen – gerade im Zeitalter bildgenerierender KI? Wie visualisieren wir eine Grenze der Zukunft?

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre von englisch- und deutschsprachigen Texten, Interesse am Visuellen

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte melden Sie sich im dazugehörigen Moodle-Kurs an, um alle weiteren Informationen zum Seminar zu erhalten.

**Leistungsnachweise:** mehrere kleinere Übungen über das Semester verteilt, Hausarbeit und Präsentation

---

## Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2024 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Ihre Anmeldung senden Sie bitte an [j.koester@t-online.de](mailto:j.koester@t-online.de)

**Sprache:** Deutsch

---

## Kulturmarketing

3/6 ECTS

Vorlesung/Übung (Online-Veranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnenen theoretischen Grundlagen Konzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Ihre Anmeldung senden Sie bitte an [j.koester@t-online.de](mailto:j.koester@t-online.de)

**Leistungsnachweise:** Erstellung eines Konzepts

**Sprache:** Deutsch

---

## Lemberg-Lwów-Lviv: Metamorphosen einer Stadt

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer  
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2024 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

„Die Stadt ist ein bunter Fleck: rot-weiß, blau-gelb und ein bisschen schwarz-gelb.. (...) Hier hörte man immer Deutsch, Polnisch, Ruthenisch. Man spricht heute Polnisch, Deutsch, Ruthenisch. In der Nähe des Theaters, das am unteren Ende die Straße abgrenzt, sprechen die Menschen Jiddisch. Immer sprachen sie so in dieser Gegend. Sie werden wahrscheinlich niemals anders reden.“, schrieb Joseph Roth 1924 über die Stadt seiner Jugend. Der Schriftsteller irrte sich: Seit 1944 erklingt in den Straßen Lembergs kein Jiddisch mehr. Im Seminar begeben wir uns auf eine metaphorische Forschungsreise in die soziokulturelle Geschichte Lembergs im 20. Jahrhundert - einer österreichisch-ungarischen, polnischen, sowjetischen und schließlich ukrainischen Stadt. Wie hat sich das Stadtbild verändert und was ist über die Jahrzehnte konstant geblieben? Welche Rolle spielt Lemberg in der österreichischen, polnischen, jüdischen und ukrainischen Erinnerungs- und Geschichtspolitik? Das Seminar ist als mikrohistorische Studie angelegt, die im Sinne des Theoretikers der Mikrogeschichte Carlo Ginzburg die Frage zu beantworten versucht, ob die Geschichte Lembergs ein Sonderfall ist oder sich in die Reihe anderer ostmitteleuropäischer Städte einfügt.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Sprache:** Deutsch

---

## Unithea #25

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2024 Do, 11 - 15 Uhr

Angaben folgen.  
**Sprache:** Deutsch

---

## »Open Doors« Studierende der Viadrina im Kunstverein Frankfurt (Oder). Ein Kreativlabor

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn: 16.10.2024 Mi, 14 - 16 Uhr

Angaben folgen.

**Termine (präsenz):** Mi 16.10.24, 14 - 16 Uhr | Mo 18.11.24, 14 - 17 Uhr | Di 19.11.24, 14 - 17 Uhr | Mi 20.11.24, 14 - 17 Uhr | Do 21.11.24, 14 - 17 Uhr | Fr 22.11.24, 14 - 17 Uhr | Mo 25.11.24, 14 - 17 Uhr | Di 26.11.24, 14 - 17 Uhr | Mi 27.11.24, 14 - 17 Uhr | Do 28.11.24, 14 - 17 Uhr | Fr 29.11.24, 14 - 17 Uhr | Mo 02.12.24, 14 - 17 Uhr | Di 03.12.24, 14 - 17 Uhr | Mi 04.12.24, 14 - 17 Uhr | Do 05.12.24, 14 - 17 Uhr | Fr 06.12.24, 14 - 17 Uhr

**Sprache:** Deutsch

---

## Kritische Humanismen im Maßstab der Welt

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart  
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202

Nach der Foucaultschen Rede vom »Ende des Menschen« und der Blütezeit des Antihumanismus ist seit Längerem eine diskursive Wiederkehr des Menschen zu beobachten, etwa in den Anthropozän-Debatten, in denen sich der Mensch als Gattungswesen von der eigenen erdverschlingenden Zerstörungskraft bedroht sieht. Berechtigterweise wurde der »klassische« Humanismus der historischen Komplizenschaft mit dem Eurozentrismus, Kolonialismus, Rassismus und Sexismus bezichtigt. Und doch kann die hergestellte Verbindungslinie zwischen der humanistischen Tradition und der damit verbundenen, gerechtfertigten oder verdrängten Geschichte der Gewalt nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit dem Begriff des Humanismus immer auch utopische Menschheitsvisionen verbunden waren. Während der Humanismus nach den Erfahrungen des Faschismus und stalinistischen Terrors im sogenannten Westen zunehmend ins Abseits geriet, speist er im vermeintlichen Rest der Welt spätestens mit der Phase der Entkolonisierung gewaltige Hoffnungen auf eine bessere Zukunft. Das Seminar behandelt ebendiese Entwürfe eines »anderen« und »neuen« Humanismus, der je nach Spielart als »universal«, »global«, »planetar«, »kritisch«, »radikal«, »antirassistisch«, »antikolonial« oder »posthuman« bezeichnet werden kann. In je unterschiedlicher Weise handeln sie dabei die Spannung zwischen Einheit und Differenz, Ähnlichkeit und Alterität, Universellem und Partikularem, Abstraktion und Konkretem sowie Humanem und Nicht-Humanem aus. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie den Humanismus gerade nicht als Ideologie, sondern vielmehr als eine Form der Kritik des Inhumanen und der Entmenschlichung, als Reparation und Rehumanisierung und als gemeinsame Praxis begreifen, die auf eine starre Vorstellung des Menschen verzichtet.

**Literatur:** Dipesh Chakrabarty: »Humanismus in einer globalen Welt« – Emmanuel Lévinas: Humanismus des anderen Menschen – Edward W. Said: Humanism and democratic criticism – Sylvia Wynter: »The Re-Enchantment of Humanism«

**Hinweise zur Veranstaltung:** Alle Seminartexte werden sowohl in deutscher Übersetzung als auch englischem Original, so vorhanden, bereitgestellt. Die generelle Unterrichtssprache ist deutsch, eine Seminarbeteiligung auf Englisch wird jedoch herzlich begrüßt. Hausarbeiten können auf Deutsch und Englisch eingereicht werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** 6 ECTS: Hausarbeit (12-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

**Sprache:** Deutsch

---

## Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn: 25.10.2024 Fr, 14-tägig, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 153

In the future, some graduates of cultural studies will assume managerial roles within cultural institutions. As part of their responsibilities, they will influence the offerings of these institutions for their clientele. This influence will extend to the development and execution of pertinent marketing strategies, typically centered around a cultural product such as an exhibition, performance, or cultural event. However, there is often a tendency for cultural institutions to underestimate the significance of embedding their products within a service framework. Customer satisfaction is not solely determined by the cultural product itself but is significantly shaped by the quality of service and the overall customer experience. Unfortunately, this aspect is frequently overlooked. This seminar aims to address these gaps by introducing the principles of service marketing. Subsequently, we will closely examine specific cultural institutions, such as museums and theatres, from the perspective of their customers, who are the visitors. Throughout the semester, students will maintain a service diary, documenting both positive and negative encounters with the services they engage with. Regular discussions during the course will revolve around these experiences, emphasizing how cultural institutions can adopt a more conscious implementation of service logic and a customer-centered approach in their operations. The seminar will culminate in case study-based assignments, where students, utilizing a chosen cultural institution as an example, will formulate service marketing strategies and concepts aimed at effective customer experience management.

**Literatur:** Dasu, Srira and Richard B. Chase (2013), The Customer Service Solution: Managing Emotions, Trust, and Control to Win Your Customer's Business, New York: McGraw-Hill. Grönroos, Christian (2007), Service Management and Marketing. Customer Management in Service Competition. 3rd edition. Chichester: John Wiley & Sons. Zaltman, Gerald (2003), How Customers Think: Essential Insights into the Mind of the Market, Harvard Business School Press.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Limited number of participants. If you are interested in the seminar, please register by 30.09.2024 by e-mail to parowicz@europa-uni.de (order of receipt) and register in Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Case study (12 pages/6 ECTS) and keeping a service diary (3 ECTS).

**Sprache:** Englisch

---

## Zwischen Lachen und Weinen: Zur anthropologischen Dimension und Existenzweise des Clowns

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte  
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 162

Lustig-Sein ist die Devise des Clowns, Traurig-Sein das Klischee. In dieser Spannung verweist uns die Kulturfigur des Clowns auf verschiedene Aspekte des Mensch-Seins: Lachen und Weinen als Grenzphänomene unseres Ausdrucksspektrums, die Bedeutung der Komik und des Witzes, die Funktion der Maske und die Fähigkeit zur Verstellung und Nachahmung. Im Seminar werden wir uns zum einen mit dieser anthropologischen Dimension des Clowns auseinandersetzen und hierzu insbesondere das Werk Helmuth Plessners heranziehen. Zum anderen sollen einst oder noch ausübende Clowns selbst zu Wort kommen: Was haben sie über das Handwerk der Komik und ihre Existenzweise als Kulturklassiker zu erzählen?

**Literatur:** U. a. Texte aus Plessner, Helmuth, 2016, Gesammelte Schriften, Bd. VII, Ausdruck und menschliche Natur, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Vor Semesterbeginn wird unter "Dokumente" ein Seminarplan zur Verfügung gestellt.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Essays oder Hausarbeit (Gesamtumfang 10-15 bzw. 20-25 Seiten)

**Sprache:** Deutsch

---

## „Die Natur? Die gibt es nicht.“ Philippe Descolas Anthropologie der Natur

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart  
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2024 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die Frage, ob die Natur existiert, scheint genauso sinnlos und rhetorisch zu sein wie die nach der eigenen Existenz. Wenn man sich solche Fragen stellt, nimmt man sich den Boden unter den Füßen weg, oder? Nicht für Philippe Descola. Der französische Ethnologe und Anthropologe vertritt ausdrücklich die These, dass es die Natur nicht gibt. Nicht nur die „Mutter Natur“, die „grausame Natur“, die „rächende Natur“ oder jede andere Personifizierung, sondern auch jenen Bereich, den wir als „physisch“, „objektiv“ oder „natürlich“ bezeichnen. Die Ontologie, die die Existenz autonomer, vom menschlichen Willen unabhängiger „physischer“ Prozesse annimmt, nennt Descola „naturalistisch“ und betrachtet sie als eine „kulturelle Singularität“ des Westens, die in anderen Kulturen und Ideenwelten nicht übertragbar sei. In der „naturalistischen“ Ontologie sieht Descola den Ursprung der Unterscheidung zwischen dem Menschlichen und dem Nicht-Menschlichen, die eine Objektivierung der Natur als einen „Anderen“ ermöglicht. Im Seminar werden wir uns der Frage widmen, was Descolas „Anthropologie der Natur“ ausmacht und welchen theoretischen Rahmen sie voraussetzt. Wir werden Descolas Kritik des Naturalismus anhand seiner anthropologischen Schriften konsequent rekonstruieren und das Potenzial seiner Theorie für die Beschreibung der heutigen ökologischen und sozialen Krisen untersuchen. Das Seminar geht zugleich über Descolas Theorie hinaus, um seine Grundannahmen über den „Naturalismus“ zu überprüfen. Dafür werden wir uns mit den Fragmenten einiger bekannter „Naturalisten“ wie Aristoteles, Spinoza und Marx auseinandersetzen – um festzustellen, ob die von Descola entwickelten Begriffe für diese Theorien zutreffen. Am Ende des Seminars sollten sowohl der Inhalt von Descolas Kritik des Naturalismus als auch die problematischen Aspekte seiner „Anthropologie der Natur“ deutlich werden. Die Frage, ob es die Natur gibt, werden wir zwar nicht abschließend beantworten, aber wir werden sie auf eine Weise stellen, die uns in unserer kulturwissenschaftlichen und anthropologischen Forschung voranbringt.

**Literatur:** Descola, Philippe (2024). Die Ökologie der anderen: Die Anthropologie und die Frage der Natur. Matthes & Seitz Verlag. Descola, Philippe (2011). Jenseits von Natur und Kultur. Suhrkamp Verlag.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Referat und Hausarbeit (6 ECTS: 12-15 Seiten HA )

**Sprache:** Deutsch

---

Schoor, K.

Axel-Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-14109

## Literatur und Künstliche Intelligenz: Narrative und ihre Entwicklung vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart

BA IKG: 3/6 ECTS // BA Kuwi/Cuso: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart // Modul 9: Spezialisierungsmodul  
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

Vorstellungen von künstlicher Intelligenz faszinieren den Menschen seit der Antike und werden seit der klassischen Moderne bis in die Gegenwart immer wieder in künstlerischen Produktionen, im Film und in der Literatur behandelt. In ihnen werden die Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung thematisch, sie zeugen von den Entwicklungen von Kunst, Wissenschaft und Kultur in ihrer Zeit wie von den Sehnsüchten und Ängsten, die sich mit dem voranschreitenden Prozess der Zivilisation im Blick auf deren Gegenwart und Zukunft verbinden. Mit den sprunghaften technischen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts avanciert die Künstliche Intelligenz schließlich zu einem der bedeutenden Themen des öffentlichen Lebens. Sie wird nicht nur zunehmend selbstverständlicher Teil unseres Alltags – sondern erweitert auch unsere Narrative in Kunst und Kultur. Das Seminar untersucht diese Metamorphosen eines kulturellen Topos an erzählerischen Texten des späten 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Diskutiert werden feministische Cyborg-Geschichten ebenso wie dystopische Visionen oder revolutionäre Gesellschaftsentwürfe vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, kultureller, ethischer und Geschlechterdiskurse in modernen und postmodernen Gesellschaften.

**Literatur:** Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Marge Piercy: Er, Sie und Es (amer. Ausgabe 1991, dt. Berlin 1993, korr. Ausgabe 2016).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Unterlagen zu diesem Seminar finden Sie ab Anfang des Wintersemesters im LMS "Moodle". Das Zugangswort erfragen Sie bitte bei Frau Elke Lange (elange@europa.uni.de). Sprechstunde nach Vereinbarung bei Frau Elke Lange. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Impulsreferate und lange bzw. kurze Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Sprache:** Deutsch

---



## Deutschland, Polen und die Ukraine im zeitgenössischen literarischen Migrationsdiskurs

BA IKG: 3/6 ECTS // BA KuWi: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 6: Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer // Modul 9: Spezialisierungsmodul  
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2024 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203

Das Seminar greift Herausforderungen für Europa auf, die im Zusammenhang von aktuellen massiven Migrationsbewegungen entstanden sind. Das neue Migrations-„Metanarrativ“[1] (Naika Foroutan) wird nicht zuletzt durch Gegenwartsliteratur geprägt, in der die Biografien der Migrant:innen, die Migrationserfahrungen verschiedener sozialer und ethnischer Gruppen sowie die (verflochtenen) Geschichten von Regionen und Ländern zum Ausdruck kommen. Das Seminar befasst sich mit einem Textkorpus, in dem die Migrationserfahrungen jener Bevölkerungsgruppen reflektiert werden, die zwischen Polen, Deutschland und der Ukraine wander(te)n. Den Gegenstand der Textanalyse bilden dabei die literarischen Repräsentationen der kulturellen Topografien dieser europäischen Region. Dabei sollen kulturelle Darstellungsmodelle und ästhetische Strategien diskutiert werden, die für literarische (Um)Kartierungen dieser europäischen Region verwendet werden. Die Analyse der Textbeispiele soll im Seminar durch einen breiteren kulturwissenschaftlichen Kontext ergänzt werden.

**Literatur:** Zur Einführung: Aumüller, Matthias (2020): Migration und Literatur. Überlegungen zum motiv- und gattungsbildenden Potenzial des Migrationsbegriffs als Bestandteil des Kompositums „Migrationsliteratur“, in: Aumüller, Matthias/ Willms, Weertje: (Hg.): Migration und Gegenwartsliteratur: Der Beitrag von Autorinnen und Autoren osteuropäischer Herkunft zur literarischen Kultur im deutschsprachigen Raum. Paderborn, S. 3–25.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Referat, Essays, Hausarbeit

**Sprache:** Deutsch

---

Werberger, A.  
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-14116

## Weltliteratur Mittel- und Osteuropas

6 ECTS

Ringvorlesung (Präsenzveranstaltung): Modul 7: Text und Gegenwart // Modul 9: Spezialisierungsmodul  
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2024 Di, 13 - 14 Uhr Ort: GD 201

In dieser Vorlesung setzen wir die Vorstellung weiterer klassischer Autoren und Autorinnen aus Ost- und Mitteleuropa aus dem 20. Jahrhundert und 19. Jahrhundert fort. Ich werde zudem erneut Kollegen und Kolleginnen aus der Fakultät bitten, einige Sitzungen zu ihren Lieblingsbüchern oder wichtigen Verfilmungen zu übernehmen. Die vorige Veranstaltung bildet aber keine Voraussetzung für den Besuch der aktuellen Veranstaltung. Dieses Mal wird es zwei zusätzliche Online-Sitzungen zu Fragen von Kanon und Weltliteraturtheorie geben, die um die Frage kreisen, welche AutorInnen denn überhaupt zu Klassikern werden oder nicht? Diese Sitzungen werden gemeinsam mit Studierenden der Mohyla-Akademie in Kyjiw stattfinden.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Essay oder Hausarbeit

**Sprache:** Deutsch

---

Wiedergrün, L.  
Professur für Populäre Kulturen

KUL-14036

## Dargestellt, gesehen, verändert? Repräsentation zwischen Politik und Ästhetik

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 5: Stereotypen, Brüche, Kulturkonflikte  
Veranstaltungsbeginn: 15.10.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 312

Medien formen Wirklichkeit, soweit sind sich die meisten Menschen einig. Und so wundert es auch kaum, dass Forderungen nach gesellschaftlicher Teilhabe und medialer Darstellung oftmals Hand in Hand gehen. Insbesondere das Medium Film wird immer wieder daraufhin befragt, ob und wie dessen Weltprojektionen gesellschaftliche Normen formen und politische Beteiligung so direkt oder indirekt mitgestalten. Im Zentrum der zum Teil hitzig geführten Debatten steht dabei zumeist der Begriff Repräsentation. Grund genug, sich den Begriff und seine medientheoretischen Hintergründe etwas genauer anzuschauen: Was bedeutet Repräsentation? Wie verändert sich der Begriff, je nachdem ob von politischer oder ästhetischer Repräsentation die Rede ist? Bezieht sich ästhetische Repräsentation auf das Was der Darstellung oder auch auf das Wie? Warum wird eigentlich insbesondere Film die Fähigkeit zugesprochen, Wirklichkeit repräsentieren zu können? Und welches Verständnis von Wirklichkeit steckt darin? Neben der gemeinsamen Arbeit an Texten, Begriffen und Konzepten sollen dabei immer wieder auch konkrete filmische Beispiele zur Sprache kommen. Das Seminar ist als Übung wissenschaftlichen Arbeitens gedacht. Ergänzend zu den inhaltlichen Fragen steigen wir daher schon im Semester gemeinsam in die Hausarbeitsvorbereitung ein. Dazu gehören neben kleineren Textaufgaben u. a. eine Literaturrecherche, die Materialfindung, das aktive Arbeiten an der Fragestellung und das Verfassen eines Exposé. So soll zum einen Raum für Fragen und Möglichkeiten zum gegenseitigen Feedback entstehen und zum anderen den Arbeitsaufwand in der Semesterfreien Zeit reduziert werden.

**Literatur:** Stuart Hall, »The Work of Representation«, in: Representation: Cultural Representations and Signifying Practices, Los Angeles 1997, S. 13–74; Jacques Rancière, Politik der Bilder, Berlin 2005, Mónica Brito Vieira/David Runciman, Representation, Cambridge 2008.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Als Prüfungsleistung dient eine Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten (= ca. 3.500–5.500 Wörter) für 6 ECTS.

**Sprache:** Deutsch

## Aufbau, Ankunft, Aufbruch? DDR-Literatur im Spannungsfeld zwischen Politik und Ästhetik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 9: Spezialisierungsmodul  
Veranstaltungsbeginn: 17.10.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

Die aktuelle Forschung zu DDR-Literatur löst sich zunehmend von rein ideologischen Bewertungen und widmet sich verstärkt literarischen, kulturhistorischen und gesellschaftlichen Aspekten. Im Kurs sollen sowohl die Werke prominenter Autoren wie Christa Wolf, Heiner Müller und Volker Braun als auch weniger bekannte Texte analysiert werden, um ein umfassenderes Bild der literarischen Produktion in der DDR zwischen 1949 und 1989/90 zu zeichnen. Dabei wird das Spannungsverhältnis zwischen staatlicher Kontrolle und individueller künstlerischer Freiheit, die Rolle der Literatur im politischen und sozialen Kontext sowie die Rezeption und Nachwirkung dieser Werke im wiedervereinigten Deutschland beleuchtet. Anhand exemplarischer Werke und Autoren besprechen wir den Entstehungskontext, die politischen Vorgaben und subversiven Potentiale, sowie die ästhetischen Formen, die sich im speziellen literarischen Klima der DDR entfaltet haben. Wir grenzen verschiedene Generationen voneinander ab und entdecken die Heterogenität der Literatur, die lange Zeit als Staatsdichtung abgetan wurde. Darunter Auszüge aus Anna Seghers Der Mann und sein Name (1952), Elfriede Brüning Regine Haberkorn (1955), Erwin Strittmatter Ole Bienkopp (1963), Erik Neutsch Spur der Steine (1964), Hermann Kant Die Aula (1965), Christa Wolf Kindheitsmuster (1976), Angela Krauß Das Vergnügen (1984) u.a. Die zunehmende Anerkennung der DDR-Literatur als eigenständiger und bedeutender Teil der deutschen Literaturgeschichte ermöglicht wichtige Einblicke in die spezifischen Erfahrungen und kulturellen Ausdrucksformen des Lebens in der DDR.

**Literatur:** Emmerich, Wolfgang, Kleine Literaturgeschichte der DDR, Berlin 2009, S. 40-70.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

**Leistungsnachweise:** Aktive Teilnahme, Präsentation, Hausarbeit

**Sprache:** Deutsch

---

N.N.

ZLL-1077

### Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn:

Angaben folgen.

**Sprache:** Deutsch

---

N.N.

ZLL-1079

### Building cultural competence

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn:

Angaben folgen.

**Sprache:** Englisch

---

N.N.

ZLL-1080

### Theorie und Praxis der Schreibberatung

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn:

Angaben folgen.

**Sprache:** Deutsch

---

N.N.

ZLL-1081

### Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten

Seminar (Präsenzveranstaltung): Modul 8a: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Veranstaltungsbeginn:

Angaben folgen.

**Sprache:** Deutsch

---